



vollack

Kunstvoll.

Enno-Ilka Uhde im FORUM 1

„Nicht Bilder, sondern Botschaften.“

Die Beschäftigung mit Kunst ist für Vollack ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Kunst bereichert die Arbeitswelt und lädt ein zum Dialog. Sie inspiriert und regt zum Nachdenken an. Neues, Unbekanntes erschließt sich. Perspektiven wechseln. Wir sind überzeugt, dass Kreativität der Motor für Veränderung, Weiterentwicklung und Erneuerung ist. Diese Kraft fördern wir mit einem Ausstellungskonzept, das sich dem Prinzip der Wandlung verschrieben hat.

„Nicht Bilder, sondern Botschaften“

Die aktuelle Kunstaussstellung in den Räumen des FORUM 1 zeigt das Werk des Künstlers Enno-Ilka Uhde.

„Meine Werke sollen für sich sprechen, denn: man ist nicht sein Werk. Aber das Werk kommt durch mich hindurch. Das Werk hat seine eigene Geschichte, seine eigene Dimension.“ (Enno-Ilka Uhde)

Enno-Ilka Uhde zelebriert Bild und Text. Der „Künstler des gestalteten Augenblicks“ erzählt in jedem Werk eine Geschichte. Expressiv, prägnant, dramatisch und feinfühlig schafft er Eindrücke besonderer Art. Keine Überraschung also, dass Worten, Zitaten, Texten in seiner Kunst eine besondere Rolle zufällt. Überraschend, manchmal bewusst irritierend ist ihr Zusammenwirken mit Bildeindrücken. Doch bei genauer Betrachtung erschließt sich ein tiefer Bezug, erhellt der Künstler das Narrativ. So lautet der Titel der Ausstellung im FORUM 1 aus gutem Grund: „Nicht Bilder, sondern Botschaften“.

Die Abfolge der Werke wird mehrfach positiv „gestört“ vom Motiv einer Rose. Immer wieder taucht sie auf, ein Fragment, das sich am Ende zu einem Ganzen fügt. „Rose is a rose is a rose is a rose“ formulierte Schriftstellerin Gertrude Stein und postulierte zugleich die Identität im Begriff und die Macht der Assoziation, allein durch das Aussprechen eines Wortes.

Mit seiner vielseitigen Ausdruckspalette inszeniert er in Bildern oder als Performance-Designer und Regisseur in magischen Momenten Räume. Hier sind es Bildflächen, dort sind es Bühnen – ein fesselndes Wort auf Leinwand oder eine dramatische Opening Ceremony für den DFB. Aus Wort und Bild erwächst eine ganze Welt.

Seine Arbeiten sind stets von besonderer Ausdruckskraft: ein prägnanter Strich auf einem weißen Blatt – „so und nicht anders“, wie er zu sagen pflegt, oder das 180 Meter lange Kunstwerk aus 301 Bildstelen wie bei „300 Jahre Karlsruhe - Back to Bambi“ und zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit ein 26-teiliges Schriftbildwerk „Werdet Brüder“. Immer wird in unverwechselbarer Art und Weise die Geschichte im gesellschaftspolitischen, zeitgeschichtlichen und ökosozialen Klangraum einer Epoche wiedergegeben.

Grenzenlose mediale Kreativität wird in seinen Bildern beständig zum Kontrapunkt der Flüchtigkeit seiner Bühneninszenierungen. Unzählige Zuschauer haben Uhdes Werke gesehen, in deutschen und ausländischen Fußballarenen oder international an TV-Bildschirmen, bei Gala-Abenden und gesellschaftlichen Ereignissen, ohne dabei auch nur im Ansatz Kenntnis vom geistigen Urheber der Inszenierungen zu erlangen. Gerade mit seinen Auftragswerken gestaltet er den gesellschaftspolitischen Moment immer wieder neu, in einer Art „Short Message Service der Kunst“.

Der Kunst- und Medientheoretiker Peter Weibel, ehemaliger Vorstand des Zentrums für Kunst und Medien ZKM in Karlsruhe, bezeichnete Uhdes Arbeiten als „Gedächtnisstützen der Erinnerung“, die mit den Mitteln der Moderne traditionelle Historienmalerei in das Textmedium der aktuellen bildenden Kunst transponieren und in Szene setzen.

Sehr oft „inszeniert“ Enno-Ilka Uhde Natur in vielfältigster Form. Sie wird Protagonistin oder verleiht der Handlung als Umgebung gleichsam Halt.

Natur und Kultur, Menschen in Räumen sowie ihr Zusammenwirken sind ein zentrales Motiv in der Haltung und Leistung von Vollack. Auch deshalb freuen wir uns, die Ausstellung zu zeigen. Natur und Kultur beleben als Inspirationsquellen unsere Arbeit, Kunst in Räumen eröffnet neue Dimensionen, dies nachhaltig zur Wirkung zu bringen, ist erklärtes Bestreben unseres Unternehmens.

Enno-Ilka Uhde

Geboren 1948 in Wiesbaden, studierte Enno-Ilka Uhde Musik und Operngesang am Konservatorium Wiesbaden und Germanistik, Politologie sowie Philosophie an der Universität Frankfurt. Dramaturgische und inszenatorische Arbeiten an staatlichen Theaterbühnen, Produktionen für die Entertainmentindustrie, für Fernsehen und Wirtschaft, Großveranstaltungen für Sport und Fußball charakterisieren seine lange künstlerische Laufbahn. Unter seiner Leitung entstanden in freier Regie und in Kooperation mit dem Europapark Rust und Industrial Theater unzählige Bühnen- und Showproduktionen, Revuen, Performances, Dinnershows, Galaabende und Konzertveranstaltungen. 2012 wurde Enno-Ilka Uhde zum Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe ernannt, wo er auch zu Hause ist.

Ausstellungen (Auswahl)

2022 „Uhde meets Rizzi“, Atelierfest mit Galerie Elwert, Karlsruhe
2021 „Meine Ries:innen – Auf den Schultern von Riesen“, Wiesbaden
2020 „Feuertrunken Götterfunken - 250 Jahre Ludwig van Beethoven“, Wiesbaden
2019 „70 Jahre Bundesrepublik Deutschland – In Frieden und Freiheit“, Wiesbaden
2015 „Werdet Brüder“, Feierlichkeiten zu 25 Jahren Deutscher Einheit, Frankfurt am Main
2015 „Problemzone 5. OG“, Karlsruhe
2015 „Back to Bambi auf der Art KARLSRUHE“
2015 „Back to Bambi“, zum 300. Geburtstag Karlsruhe, Bruchsal
2014 „Weltenraum in 3 Akten“, Wiesbaden
Weitere Informationen: www.enno-uhde.de